

Online durch die Ausstellung klicken

Ernestine Gugler-Hainz und Martina Riedner von der Künstlergilde präsentieren ihre Werke im Internet

Von Norbert Höhn

Freilassing. Zu den Hauptleidtragenden der Corona-Krise gehören alle Kulturschaffenden, ist doch der Kulturbetrieb nahezu zum Stillstand gekommen. Betroffen sind nicht nur kommerzielle Einrichtungen, sondern auch die vielen Kunst- und Kulturvereine, die auf lokaler Ebene mit ihrer ehrenamtlichen Arbeit das kulturelle Leben mannigfaltig bereichern. Die Künstlergilde Freilassing lässt sich selbstredend dieser Rubrik zuordnen, trägt sie doch mit ihren regelmäßigen Aus-

stellungen maßgeblich zum Kunstgeschehen und zur künstlerischen Vielfalt in der Grenzstadt und weit über sie hinaus bei.

„Im Duett“ ist die Ausstellung überschrieben, bei der dieser Tage die Gildenmitglieder Ernestine Gugler-Hainz und Martina Riedner ihre Werke in der Galerie im Stadtmuseum präsentieren wollten. Wie derzeit so viele Veranstaltungen zählt auch diese Ausstellung zu den „Corona-Opfern“. Dass es den Gildenleuten nicht an kreativen Ideen mangelt, haben sie in der Vergangenheit zur Genüge bewiesen. Sie beweisen es

auch in dieser außergewöhnlichen Situation, indem sie kurzerhand zu einem virtuellen Spaziergang durch ihre Galerie einladen. „Wir haben die Choreographie umgeschrieben und sie mit Maske und virenfrei online gestellt“, erklären die beiden Künstlerinnen.

Ihr Dank gilt Gilden-Kollegin Renate Paschke, die schon viele Jahre die Homepage der Künstlergruppe betreut und nun den virtuellen Ausstellungsrundgang in sehenswerter Form aufbereitet hat. Die beiden renommierten Künstlerinnen Ernestine Gugler-Hainz und Martina Riedner zei-

gen mit Farben, Linien, Graphiken und Bildern „Im Duett“ Gemeinsamkeiten. Unterschiede finden sich bei allen Gegensätzen in der gemeinsamen Suche nach kreativem Inhalt. Vielleicht wird der Betrachter manches der Werke im Lichte der Corona-Krise sehen und interpretieren? So beispielsweise die beiden Fotoarbeiten von Ernestine Gugler-Hainz „Eile“ und „Auf der Durchreise“, die in Zeiten der verordneten Entschleunigung wie aus einer fernen Vergangenheit wirken. Auch das Objekt „Tonkopf mit Maske“ von Martina Riedner erinnert an die

düstere Zeit. Im Kontrast dazu wohlthuende Ruhepunkte, wie das einsam am Strand entlangwandernde Paar. „Gemeinsam“ ist die Fotobearbeitung von Ernestine Gugler-Hainz betitelt. Ruhe vermitteln ebenso die abgelichteten Gartenobjekte von Martina Riedner „Duett in Rot“ und lange, bunt gestaltete Bambusstangen. Wird die gewohnte Nähe, werden Berührungen irgendwann wieder unkompliziert möglich sein? Ein Händedruck, ein eng umschlungenes Tanzpaar – Martina Riedner lässt in ihren Werken darauf hoffen. Hoffen dürfen die Freunde der Gilde auf ein baldiges „leibhaftiges“ Wiedersehen mit den engagierten Kunstschaffenden und ihren Arbeiten, bis dahin sollte die Online-Ausstellung einer Entwöhnung vorbeugen.

„Leider können wir die Vernissage und vor allem unser geschätztes Buffet nicht im Internet anbieten“, stellt Renate Paschke mit einem bedauernden Augenzwinkern fest. Sie wünscht sich, dass trotzdem viele Besucher in die Ausstellung reinklicken und sich im Gästebuch eintragen.

Die virtuelle Ausstellung kann ab sofort unter www.kuenstlergilde-freilassing.de/online-galerie/ aufgerufen werden.



„Tonköpfe mit Maske“ von Martina Riedner.

– F.: Foto/Repro Höhn



„Auf der Durchreise“: Foto auf Alu-Dibond von Ernestine Gugler-Hainz.